Weltfrieden

Autor(en): **Besse, Frederik**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **95 (2020)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

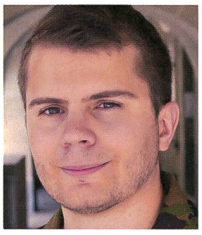
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Weltfrieden



Die Schweiz soll zu einer friedlicheren Welt beitragen und neutral bleiben. Hier bin ich mit den Jungen Grünen und der Gruppe Schweiz ohne Armee einer Meinung. Wenn allerdings ein Finanzierungsverbot für Rüstungsfirmen Weltfrieden und Schweizer Neutralität bedeuten soll, so ist das für mich ein klarer Fall von Etikettenschwindel.

Zunächst muss erinnert werden, dass nur die bewaffnete Neutralität zu unserem Leben in Sicherheit beiträgt. Das Völkerrecht ist in dieser Sache unmissverständlich klar. Um als neutral und souverän zu gelten, braucht es eine Armee.

Natürlich ist damit allein noch kein neutraler Status erreicht. Diplomatie, Handelspolitik und eine ausreichende Versorgung von Gütern sind genauso wichtig.

Im März wurde beispielsweise der Produktionsstandort von Hamilton Medical, dem einzigen Produzenten von Beatmungsgeräten in der Schweiz, zur kritischen Infrastruktur für die Sicherheit unseres Landes, während gleichzeitig medizinische Güter für die Schweiz von den Nachbarstaaten mehr oder weniger offensichtlich blockiert wurden.

Unsere Rüstungsindustrie trägt genauso wie Hamilton Medical zur Sicherheit im Land bei.

Die Schweiz hat keine nennenswerten Bodenschätze. Unser Wohlstand kommt von Innovation, Know-how und einer guten Infrastruktur. Mit seiner willkürlichen Klausel würde das Finanzierungsverbot die Rüstungsindustrie und zahlreiche KMU (Zulieferer) in unserem Land erheblich treffen. Das führt zur einer Schwächung der oben genannten Vorteile und zu einem Verlust von Jobs sowie vor allem wertvollem Wissen und Innovation in das Ausland.

Die Schweiz soll sich für den Weltfrieden einsetzen. Das Finanzierungsverbot für Rüstungsfirmen schwächt jedoch ausgerechnet dieses Vorhaben.

Denn wer nimmt einen Staat noch ernst, der seine Sicherheit immer mehr vom Ausland abhängig macht?

Wer kommt noch an Friedenskonferenzen, die mit dem kleinsten Budget gesichert werden?

Frederik Besse, Chefredaktor